



• **Gemeindebüro**  
 Papenstraße 16, mo., di., do., fr. 10-12 Uhr und di. 14-16 Uhr  
 ☎ 05261 4075, Fax 17711  
 ✉ info@nicolai-lemgo.de  
 🌐 www.nicolai-lemgo.de



Sekretärinnen:  
**Christiane Noah**  
**Corinna Strüwe**



Rechnungsführerin:  
**Nadine de Jong**  
 ✉ dejong@nicolai-lemgo.de



• **Superintendent Andreas Lange**  
 ☎ 189802, Fax 187059  
 ✉ lange@nicolai-lemgo.de  
 Superintendentur: Christiane Noah



• **Pfarrer Dr. Ulf Zastrow**  
 ☎ 9218736, Fax 9211166  
 ✉ zastrow@nicolai-lemgo.de



• **Pfarrerin Dr. Gönke Eberhardt**  
 ☎ 05231-9827848, Fax 17711  
 ✉ eberhardt@nicolai-lemgo.de



• **Pfarrer Matthias Grundmann**  
 ☎ 05222-85566  
 ✉ grundmann@nicolai-lemgo.de



• **Diakonin Christina Conrad**  
 ☎ 6690690, Fax 17711  
 ✉ conrad@nicolai-lemgo.de



• **Kantor Friedemann Engelbert**  
 ☎ 669690, Fax 17711  
 ✉ engelbert@nicolai-lemgo.de



• **Küster Gerd Borchers**  
 ☎ 17766, Fax 17711  
 ✉ borchers@nicolai-lemgo.de

bitte aufklappen



# Epiphaniastfeier für Jung und Alt

## Samstag, 9. Januar

15-17 Uhr im Gemeindehaus St. Nicolai

**Programm:**  
 „Weihnachten am  
 Sternenhimmel“ –  
 Planetariumsshow  
 der Sternwarte  
 Bad Driburg

**Und außerdem:**  
 Weihnachtslieder mit dem  
 Posaenchor Lemgo und dem  
 Kinderchor, Kaffee und Kuchen,  
 Besuch der Sternsinger & mehr

# IM BLICK

Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen  
 Kirchengemeinde St. Nicolai in Lemgo

Dezember 2015 Januar Februar 2016



**St. Nicolai  
 Lemgo**

91



*Beten gehört für sie dazu*  
*Inge Miebs im Portrait*

•••  
*Wunderbare Freude*  
*Abbé Clanché und ein Lemgoer „Ohrwurm“*

•••  
*Drei Wochen in Afrika*  
*Victoria Lange über eine Reise nach Togo*



Aktuell und informativ  
[www.nicolai-lemgo.de](http://www.nicolai-lemgo.de)

Gedanken zu Advent und Weihnachten

## Mache dich auf, werde licht

*Unterwegs zwischen Aufbruch und Ankunft. Vertrautes verlassen, Liebgewonnenes mit auf den Weg nehmen – als Erinnerung, als Trost. Einer Zusage folgen, von Hoffnung getragen, der Verheißung vertrauen. Sich nicht beirren lassen von falschen Propheten und Bedenkenträgern. Den Blick nach vorne richten, auch wenn die Augenlider schwer werden und die Kräfte zu erlahmen drohen. Dem Licht folgen, auch wenn es in Nebel und Dunkelheit nicht immer hell strahlt. Nicht stolpern über Unwegsamkeiten. Nicht aufgeben vor Zäunen, Gräben und Mauern. Auf dem Weg bleiben - in der Gewissheit anzukommen!*

Menschen die DDR verließen? Sind das Gedanken der Menschen, die jetzt vor Krieg, Gewalt und Armut fliehen und in Europa das gelobte Land zu finden hoffen? Treffen sie für Jugendliche zu, die der Kindheit entwachsen, das Elternhaus verlassen und ihren eigenen Weg gehen? Können diese Ermutigungen nicht uns alle ansprechen, wenn wir uns unsere Zukunft ausmalen, den Blick auf das nächste Jahr richten? Leben ist Bewegung. Wir alle sind unterwegs, leben zwischen Aufbruch, Loslassen, Suchen und erhoffter Ankunft. Advent ist Zeit dieses Unterwegsseins. Advent ist Gottes Einladung aufzubrechen, seine Zusage, auf dem Weg bei uns zu sein, und die Hoffnung, dass er uns entgegenkommt und hilft anzukommen. Ich wünsche uns diese adventliche Erfahrung – auch allen, die mit der kirchlichen Bedeutung vom Advent als Vorbereitung auf Jesu Geburt nicht oder nicht mehr vertraut sind.

*Professor Dr. Fred Salomon  
Mitglied des Kirchenvorstands*

Welche Bilder wecken diese Aussagen in uns? Für welche Situationen sind sie Ermutigungen? Für die Planung einer Abenteuerreise? Wären sie gute Wünsche gewesen, als im 19. Jahrhundert Menschen aus Lippe nach Amerika aufbrachen, um sich eine wirtschaftlich bessere Zukunft zu bauen? Hätten sie gegolten, als gegen Ende des 2. Weltkrieges und danach Menschen aus ihrer Heimat im Osten Europas vertrieben wurden? Trafen sie die Lage, als vor und nach der Wende



### Inhalt

- An(ge)dacht ..... 2
- St. Nicolai aktuell ..... 3
- Kinder, Jugendliche, Familien... 4
- Menschen persönlich ..... 5
- Frauen und Männer ..... 6
- Damals ..... 7
- Vor-/Rückblick..... 8-9
- Bekanntmachungen ..... 10
- Ganz praktisch ..... 11
- Kirchenmusik ..... 12
- Eine-Welt-Seite ..... 13
- Gottesdienste ..... 14
- Anzeigen ..... 15
- Zuletzt ..... Rückseite

### Spendenkonten

- **St. Nicolai:**  
DE65 4825 0110 0000 0045 31  
BIC: WELADED1LEM
- **Kantorei-Förderverein:**  
DE70 4825 0110 0000 134809  
BIC: WELADED1LEM
- **Kollektenbons**  
sind gegen Spendenquittung  
im Gemeindebüro zu erhalten.  
Sie können in Gottesdiensten  
statt Bargeld für die Kollekte  
verwendet werden.

### Impressum

Der Gemeindebrief „Im Blick“ erscheint vier Mal im Jahr, im Auftrag des Kirchenvorstands St. Nicolai, Papenstraße 16, 32657 Lemgo, ☎ 05261-4075, ✉ info@nicolai-lemgo.de, 🌐 www.nicolai-lemgo.de. Verantwortlich und Gestaltung: Andreas Lange. Auflage: 4.200, Druck: Merkur Detmold, Visuelle Konzeption: 🌐 www.mediawerkstatt.net Bildnachweis jeweils bei den Fotos. Sonstige Bilder von 🌐 www.gemeindebrief.de, MediaWerkstatt oder unbekannt.

**DECOART GALERIE**

- Bilderrahmen
- Bilder
- Passepartouts
- Kunstdrucke
- Kaschierungen
- Remember-Sortiment

Liemer Weg 59  
32657 Lemgo  
Tel.: 05261-944-130  
www.galerie-decoart.de

**WOHNBAU LEMGO**

**Gut und sicher wohnen.**

Aktuelle Mietangebote: www.wohnbau-lemgo.de  
Pagenhelle 13 | 32657 Lemgo | Fon 05261.2599-0

familienwohnen junges wohnen seniorengewohnt

Sichern Sie sich exklusive Vorteile mit unserer **KUNDENKARTE!**

**STERN APOTHEKE**  
Mittelstraße 72 • 32657 Lemgo  
Telefon 0 52 61 - 34 55

Besuchen Sie uns auch online: [www.sternapotheke-lemgo.de](http://www.sternapotheke-lemgo.de)

**Pegasus Bücher & Geschenke e.K.**  
Inh. Ursula Heer  
Mittelstraße 63  
32657 Lemgo

Telefon 0 52 61. 47 77  
Telefax 0 52 61. 47 77  
E-Mail [info@pegasus-lemgo.de](mailto:info@pegasus-lemgo.de)  
Internet [www.pegasus-lemgo.de](http://www.pegasus-lemgo.de)

**Öffnungszeiten:**  
Montag - Freitag 9.30 - 18.00 Uhr  
Samstag 9.30 - 14.00 Uhr

**Diakonie ambulante e.V.**  
kompetent und zuverlässig aus Tradition

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Kinderkrankenpflege
- Palliativpflege

**Lemgo: 05261/3127**

[www.diakonie-ambulant.com](http://www.diakonie-ambulant.com)

**Schmuck Leben**  
Goldschmiede Rabea Kuel  
Echternstraße 47 | Lemgo | Tel.: 05261 - 778995 | [www.schmuckleben.de](http://www.schmuckleben.de)

**Goldschmiedekurse**  
**Trauringurse**

Ihr Wunschschmuck, ganz individuell, aus edlen Metallen und wunderbaren Edelsteinen.

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen der St. Marien-Gemeinde Lemgo: [www.marien-lemgo.de](http://www.marien-lemgo.de)

**Sieh, das Frische liegt so nah.**

**HELD**  
Wasserfurche 4

**IMMOBILIEN-SERVICE LEMGO**

*Kompetent und fair, Immobilien und mehr!*  
Für Verkäufer courtagefrei

**Vermietung und Verkauf von Immobilien**

Für Vermieter und Verkäufer in Lemgo courtagefrei!  
Inh. Christine Seidel, Immobilienfachwirtin IHK  
Siechenstraße 5, 32657 Lemgo  
[www.immobilienservice-lemgo.de](http://www.immobilienservice-lemgo.de)

*Stift St. Marien zu Lemgo*

Heustraße 32 32 657 Lemgo  
Tel. 05261 - 92 79 74 [info@stift-st-marien.de](mailto:info@stift-st-marien.de)  
[www.stift-st-marien.de](http://www.stift-st-marien.de)

**Sorglos im Alter wohnen**  
In zentraler Lage Lemgos. Altengerecht und barrierefrei. Wohnungen mit Terrasse oder Balkon, zur selbständigen Lebensgestaltung. Für Damen und Herren.

### Regelmäßige Angebote und Ansprechpartner:

- **Besuchsdienst:** Diakonin Conrad
- **Betstunde:** Gemeindebüro
- **Frauenkreis:** Diakonin Conrad
- **Friedensgebet:** Gemeindebüro
- **Jugendtheater:** Gemeindebüro
- **Kantorei:** Kantor Engelbert
- **Kinderchor:** Kantor Engelbert
- **KinderKirche:** Pfarrerin Dr. Eberhardt
- **Kirchenführer:** Superintendent Lange
- **Kirchengilde:** Superintendent Lange
- **NicoTeens Jugendkreis:** Diakonin Conrad
- **Posaunenchor:** Gemeindebüro
- **Senioren-Mittagstisch:** Gemeindebüro
- **Taufbesuchsdienst:** Pfarrer Dr. Zastrow
- **Krabbelgruppen:** Auskunft Tel. 05231-976670

Alle Termine im Online-Kalender [www.nicolai-lemgo.de](http://www.nicolai-lemgo.de)

- **Evangelischer Kindergarten:** Rampendal 7  
☎ 4564, ✉ [rampendal@stiftung-kindergaerten.de](mailto:rampendal@stiftung-kindergaerten.de)
- **Hilfe für Flüchtlinge:** Thomas Frank ☎ 920 46 09

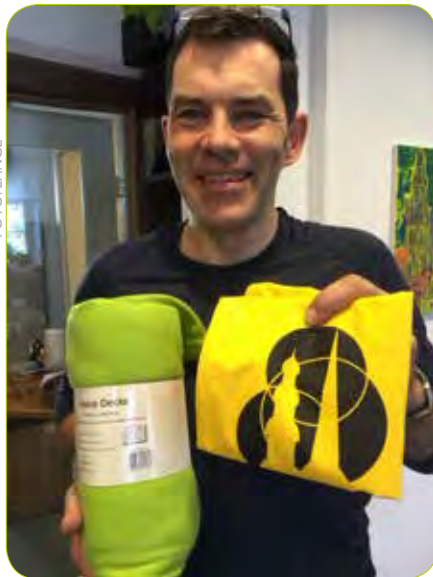
Kirchenvorstand

## Wahlen nahen

*Am 14. Februar finden in Lippe die nächsten Kirchenvorstandswahlen statt. Jetzt werden Kandidaten gesucht.*

Bis Mitte Dezember muss sich melden, wer bereit ist, Kandidat für die nächste Kirchenvorstandswahl zu sein. Falls sich mehr Kandidaten finden als Plätze

FOTO: LANGE



*Manchen Kirchbesuchern ist es im Winter etwas kalt in der St. Nicolai-Kirche – trotz Heizungen auf 16 Grad. Wer möchte, kann ab sofort im Gemeindebüro oder bei Küster Gerd Borchers (Bild) für 5 Euro eine Fleecedecke mit St. Nicolai-Baumwolltasche kaufen und sich in der kalten Jahreszeit die Decke zum Gottesdienst mitbringen. Aus hygienischen Gründen gibts die Decken nicht zur Ausleihe, sondern nur zum Kauf.*



frei sind, gibt es am 14. Februar 2016 eine „echte“ Wahl – ansonsten gelten die Vorgeschlagenen als gewählt. Gewählt wird man für eine Amtszeit von vier Jahren. Zur Wahl kann sich stellen, wer Mitglied der Gemeinde ist und zwischen 18 und 74 Jahre alt ist. Ob mit oder ohne „echte“ Wahl: Auf jeden Fall wird am 14. Februar das nächste Gemeindefest gefeiert. Mehr dazu auf Seite 9 in diesem Gemeindebrief.

Nachdenken mit Interessierten

## Ziele für St. Nicolai

*Was sollte es in St. Nicolai Neues geben? Gibt es Ideen für neue Angebote in der Gemeindegemeinschaft?*

Am Montag, 7. Dezember will der Kirchenvorstand über Ziele der Gemeindegemeinschaft in den nächsten Jahren nachdenken. Wer interessiert ist, mit darüber nachzudenken, ist eingeladen, zu kommen: Beginn ist um 18 Uhr mit einer Andacht in der Kirche. Danach geht es dann im Gemeindehaus weiter.

FOTO: LANGE



*Amerikaner-Gebäck mit gelbem und grünem Puderzuckerguss: gebacken von Gemeindebüro-Sekretärin Corinna Strüwe. Grün und Gelb sind die Logo-Farben von St. Nicolai.*

Gottesdienste

## Noch lebendiger

*Der Kirchenvorstand hat beschlossen: Die Gottesdienste sollen vielfältiger werden. Dazu sollen Neuerungen erprobt werden.*

In den nächsten Monaten sollen Neuerungen erprobt werden.

- *Taufgottesdienste:* Taufgottesdienste sollen ab jetzt in der Regel sonntags um 12 Uhr stattfinden. Das kommt den Tauffamilien und den oft zahlreich mitkommenden Kindern von Verwandten und Paten entgegen. Außerdem kann sich dann der ganze Gottesdienst mehr mit dem Thema „Taufe“ beschäftigen und auch Eltern, Großeltern und Paten einbeziehen. Der Beginn um 12 Uhr macht es möglich, dass um 10 Uhr der Gottesdienst auch weiterhin mit Stehkaffee im „Treffpunkt Seitenschiff“ stattfinden kann.
- *Abendmahl:* Gottesdienste mit Abendmahl sind besonders festlich. In vielen Teilen der Welt ist es üblich, dass in jedem Gottesdienst Abendmahl gefeiert wird, auch in evangelischen Gemeinden. Für St. Nicolai wurde beschlossen, dass nun an drei Sonntagen im Monat Abendmahl im Gottesdienst gefeiert wird. Die Gottesdienste sollen von den Pfarrern so geplant werden, dass sie nicht länger als bis 11.15 Uhr dauern. Auf diese Ende-Uhrzeit sollen sich die Gottesdienstbesucher verlassen können.
- *Familiengottesdienste:* Für Kleine und Große gibt es künftig einmal im Vierteljahr um 10 Uhr einen Familiengottesdienst. In Monaten ohne Familiengottesdienst gibt es um 11.30 Uhr „KinderKirche“.

Eine weitere Neuerung war ein Jahr erprobt worden: beim Abendmahl Wein auf der Kanzelseite und Traubensaft auf der Orgelseite zu reichen. Das hat sich bewährt, es bleibt dauerhaft dabei, Wein und Traubensaft zu nutzen. Eine Silberkanne für den Traubensaft soll angeschafft werden, um das Abendmahlsgerätschaft zu ergänzen.



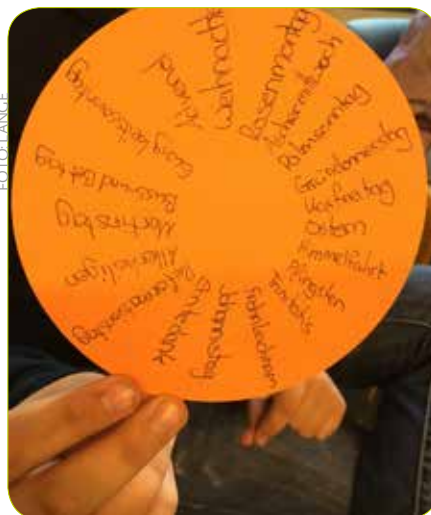
### Du und Ich. Gemeinsam!

Ein Mutter-Tochter-Tag mit Diakonin Conrad: Einen Samstag gemeinsam reden, essen, pilgern, verrückte und weniger verrückte Dinge tun. Sich eine bewusste Auszeit vom Alltag verschaffen. Am Samstag, 27. Februar von 10 bis 17 Uhr im und im das Gemeindehaus an der Papenstraße. Interessierte Mütter und Töchter ab 14 Jahren können sich gerne bis zum 29. Januar anmelden: ✉ bildung@lippische-landeskirche.de oder ☎ 05231-976742. Mitmachbeitrag: 15 Euro pro Familie.



### Aus ganz Deutschland

Anfang Oktober trafen sich junge Erwachsene aus ganz Deutschland in St. Nicolai zu ihrer Jahrestagung. Sie waren Abgesandte der lutherischen Kirchen in Deutschland, die zum Lutherischen Weltbund gehören. Auch Lippe ist Mitglied dieses Weltbunds.



Eines der Themen im Konfirmandenunterricht: der Ablauf des Kirchenjahres. Das gehört zum Grundwissen von Konfirmanden, wie das Kirchenjahr vom 1. Advent bis Totensonntag abläuft.

### Neu: Treff für junge Erwachsene

CROSTIME heißt der neue Treffpunkt für junge Erwachsene von St. Nicolai in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Studierendengemeinde der Lippischen Landeskirche. Gemeinsam wird über Gott und die Welt gesprochen; kreativ, spannend oder kulinarisch kann der Austausch über den Glauben sein. Die aktuellen Termine stehen im Onlinekalender der Gemeinde: 📧 <http://www.calendar-wiz.com/stnicolai>. Es leiten Diakonin Christina Conrad und Studentenpfarrerinnen Katharina Kleine Vennekate.

### Vormerken: Jugendgottesdienst

Am 28. Februar, 18 Uhr, gibt es den nächsten Jugendgottesdienst in St. Nicolai. Von jungen Leuten für junge Leute.

„Du hast uns deine Welt geschenkt“, schmetterten Kinder aus dem Kindergarten Rampendal mit ihren Erzieherinnen unter lebhaften Bewegungen in den Kirchenraum – und ernteten fröhlichen Applaus. Am Erntedanksonntag gab es zum ersten Mal seit längerer Zeit wieder einen Familiengottesdienst in St. Nicolai. Küster Gerd Borchers hatte die Kirche liebevoll geschmückt. Pfarrerin Dr. Eberhardt und das Vorbereitungsteam hatten den Gottesdienstablauf mit erklärenden Überleitungen versehen. So konnten erfahrene Kirchgänger den vertrauten Ablauf gut wiedererkennen und aus der Predigt für Große und Kleine etwas „mit nach Hause nehmen“. Zugleich wurde der Gottesdienst für die Kinder verständlich und zum lebendigen Ereignis. Nach dem Segen fand sich die Gemeinde an einer langen Tafel bei Brötchen, Trauben, Saft und Kaffee zusammen. Dabei kam so oft die Rückmeldung, „sowas sollten wir öfter machen“, dass es ab dem nächsten Jahr vierteljährlich Familiengottesdienste geben soll. Der nächste ist für den 6. März geplant.



### Einkaufen mit Martin Luther

Das Luther-Jubiläum macht auch vor Einkaufswagen nicht Halt. Zum diesjährigen Reformationstag (31. Oktober) bringt die evangelische Nordkirche einen Einkaufswagen-Chip auf den Markt, den das Porträt von Martin Luther (1483-1546) ziert. Die Palette der Luther-Produkte ist breit: So vertreibt der evangelische WerbeDienst neben Luther-Kekschen und -Bonbons auch Luther-Taschen, Luther-Socken und eine Schablone, mit der sich eine Luther-Rose auf



einen Cappuccino zaubern lässt. Die Idee mit dem Luther-Chip für Einkaufswagen entwickelte Reinhard Sieg mit seinen Mitarbeitern vor etwa drei Jahren. Seine Firma in Wismar ist spezialisiert auf Relief-Medaillen. Die ersten Luther-Chips verkaufte er noch an Gemeinden der Region. Doch Ende 2014 entdeckte das Amt für Öffentlichkeitsdienst der Nordkirche die Idee und vertreibt die Chips seitdem exklusiv über ihren kirchenshop-online.de. Übrig gebliebene Chips aus umliegenden Gemeinden musste Sieg wieder einsammeln. Mittlerweile hat er mehr als 5.000 Luther-Chips geliefert, weitere 2.500 sind bestellt. Pastorin Sandra Peters-Hilberling vom Amt für Öffentlichkeitsarbeit meint: „Martin Luther ist doch kein Heiliger.“ Er habe die Bibel ins Deutsche übersetzt. Der Chip gehöre zu den schönen Dingen, die die Menschen im Alltag an Luther erinnerten, sagt Peters-Hilberling. „Wüsste er davon, würde er es bestimmt mit einem Augenzwinkern kommentieren.“

Inge Miebs

## Beten gehört zum Alltag dazu

*Inge Miebs hat erfahren, dass im Leben nichts selbstverständlich ist. Ihr und ihrem Mann ist das tägliche Beten genauso wichtig wie sonntags der Gottesdienstbesuch in St. Nicolai.*

„Wenn die Leute von Schicksal reden, das kann ich überhaupt nicht leiden!“, sagt Inge Miebs. Denn es ginge dann immer nur um eine negative Sicht des Lebens. Dass es Beides bringt, Schönes und Schweres, ist ihr ganz selbstverständlich. „Dabei habe ich oft erlebt, dass am Ende selbst etwas ganz Hässliches sich wandeln kann. Manchmal muss man durch ein Problem hindurch, damit es wieder oder überhaupt erst einmal gut wird“, sagt sie. Und sie weiß, wovon sie redet.

Als sie 1937 in Freiburg in Schlesien geboren wurde, waren der Krieg und der Verlust der Heimat Vielen unvorstellbar. Ihr Vater war Gemeinédiakon, sie wuchs mit ihren beiden älteren Schwestern in einem der Pfarrhäuser neben der Kirche auf. Doch der Vater wurde kurz nach Kriegsausbruch eingezogen und war nach Kriegsende verschollen. Geblieben sind ihr von ihm einige wenige Fotos und bis heute eine Sehnsucht nach ihm. Die Mutter ging mit der Familie auf die Flucht. Bis sie dann im Sauerland ihren Haltepunkt fanden, war eine gefährvolle Strecke zu überstehen.

Auf die Schule folgten Handelsschule, eine Lehre als Floristin und ein diakonisches Jahr. Schließlich kam sie in Lippe an. Im Chor der Landeskirchlichen Gemeinschaft begegnete sie ihrem späteren Ehemann. Silvester 1965 verlobten sie sich und am 8. Oktober 1966 wurde Hochzeit gefeiert. Das junge Paar zog in seine erste Wohnung nach Lemgo, wo Wilhelm Miebs in der Stiftung Eben-Ezer die Backstube leitete.

Die drei Töchter Christiane, Ursula und Andrea erfüllen bis heute das Leben ihrer Eltern. „In unserer Familie gab es Glück und Leid, Tod und Geburten. Alles haben wir im Glauben getragen“, blickt Inge Miebs auf ihr Leben zurück. Was die Töchter mit ihren Familien Inge Miebs bedeuten, lässt sich am glücklichen Strahlen von

ihrem Gesicht ablesen. Die fünf Enkel machen ihr viel Freude.

„Zu St. Nicolai gehören wir, seit wir in Lemgo leben.“, erklärt Inge Miebs. Und dass die Kinder alle ihren eigenen Weg mit Gott und der Kirche gefunden haben, freut sie. Sie weiß, dass das nicht selbstverständlich ist.

Die Kraft für ihren Alltag findet Inge Miebs im Gebet. Morgens feiert



Inge Miebs

sie mit ihrem Mann die Andacht zu Hause. Über das Telefon beziehen sie ihre Schwester mit ein, seitdem diese wegen ihrer Augen Probleme mit dem Lesen hat.

Inge Miebs engagiert sich im Frauenkreis und beim Seniorenmittagstisch und liebt die Gottesdienste in St. Nicolai, „in unserer schönen Kirche“, wie sie sagt. Ihr wichtigstes Thema ist „Dankbarkeit“. Die Flüchtlinge, die Kranken, die vielen Menschen, die keine Liebe erfahren, rühren ihr Herz. „Wenn wir Gott dankbar sind für unser Leben, dann werden wir auch sehen, wie wir ihnen helfen können“, ist sie sicher: „Dankbarkeit macht offen, hilft in den Krisen und lässt Freude wachsen.“

Pfarrer Dr. Ulf Zastrow

## Auf Reformationsspuren

Superintendent Lange leitet am Samstag, 27. und Sonntag, 28. August 2016 eine Wochenendfahrt in die Lutherstädte Eisleben und Wittenberg. Mit einem Reisebus fährt die Gruppe zunächst nach Eisleben, Martin Luthers Geburts- und Sterbeort. Dort ist Zeit für einen Stadtrundgang mit Besichtigung von Martin Luthers



Luther-Denkmal in Eisleben

Taufkirche und dem neuen Museum in seinem Geburtshaus. Nachmittags fährt die Gruppe von Eisleben dann nach Wittenberg weiter. Sie wohnt dort im „Lutherhotel“ in der Innenstadt und kann sich auf einen Überraschungsabend freuen. Für Sonntag steht ein Gottesdienstbesuch in der Wittenberger Stadtkirche an, in der Martin Luther zeitlebens gepredigt hat. Danach gibt es eine Stadtführung einschließlich Halt am Lippe-Baum im Luthergarten. Nach einem Mittagsimbiss geht es zurück nach Lemgo. Die Teilnahme kostet 140 Euro pro Person. Darin ist enthalten: Busfahrt, Übernachtung im Doppelzimmer (Einzelzimmerzuschlag 25 Euro), Mittagessen an beiden Tagen, Abendessen (außer Getränken) sowie Stadtführungen und Eintritte. Anmeldungen sind im Gemeindebüro ab sofort möglich.

## Geistig fit ins neue Jahr

Rätseln, ausprobieren und gemeinsam in der Gruppe lachen und sich austauschen: Gedächtnistraining regt das Gehirn durch stressfreies Lernen an und verbessert die Konzentration und Merkfähigkeit. Unterschiedliche Übungen rütteln verborgene Schätze wach. Mit Humor in der Gruppe macht es viel Freude. Gedächtnistraining im Gemeindehaus mit Diakonin Christina Conrad: donnerstags, 4.2., 11.2., 18.2., 25.2., 3.3. und 10.3. jeweils von 10 bis 11.15 Uhr. Man kann an einzelnen Terminen oder gerne auch an allen Terminen teilnehmen.

## Frauenkreis

**Montag, 14. Dezember, 15 Uhr**

Heiter, besinnlich und musikalisch durch den Dezember (Pfarrer Dr. Ulf Zastrow)

**Montag, 11. Januar, 15 Uhr**

Gedanken zur Jahreslosung 2016: „Gott spricht: Ich will dich trösten, wie einen seine Mutter tröstet“. (Pfarrer Dr. Gönke Eberhardt)

**Mittwoch, 10. Februar, 15 Uhr**

Weltgebetstag 2016 auf Kuba unter dem Motto: „Nehmet Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ (Diakonin Christina Conrad)

## Kirchengilde: Wenige Lücken

Die Mitglieder der neuen „Kirchengilde“ sorgen dafür, dass an jedem Vor- und Nachmittag immer für zwei Stunden jemand in der Kirche anwesend ist, als Ansprechpartner für Kirchbesucher. Es gibt im Einteilungsplan nur wenige Lücken: Wer könnte sich vorstellen mitzumachen? Rückmeldungen gern an das Gemeindebüro.

*2017 jährt sich die Reformation zum 500. Male. Das wird in ganz Europa groß gefeiert, auch in Lemgo. Für Lippe wurde soeben dieses Logo vorgestellt.*

## „Yovo“ bedeutet „Weißer“


„Yovo“ ist Titel und Thema der nächsten Ausstellung im Gemeindehaus St. Nicolai mit Werken von Doris Lemberg-Hinsenhofen. Festlich eröffnet wird sie am Sonntag, 3. Januar um 11.30 Uhr. Es geht ihr um die Begegnung der Künstlerin mit Afrika. Lemberg-Hinsenhofen: „Als Europäerin machen mir in Afrika als erstes die Hitze und der Staub zu schaffen. Der Horizont flimmert, Linien und Flächen verwischen in Hitze und Staub.“ Diese Erfahrungen lässt sie in ihre Bilder einfließen. Freundlich, offen und interessiert sind die Menschen, doch ist die Situation der Menschen größten-



Doris Lemberg-Hinsenhofen

teils sehr schwierig, und man kann ein Stück weit nachvollziehen, was viele auf das Meer treibt in der Hoffnung auf ein besseres Leben.

Um diese Eindrücke künstlerisch umzusetzen, bedient sie sich einer ganz eigenen Technik: Dokumente mit Bezug zum Thema werden eingebettet in Sand und Pigment, gebrauchte Papiere mit ihrer eigenen Geschichte werden mit Pigmenten übermalt, versteckt, beschädigt, zerkratzt und durch Lasuren veredelt.

Durch diese besondere Technik wird der Leitgedanke der Ausstellung deutlich: Kunst muss sich mit den gesellschaftlichen, ethischen und politischen Verwerfungen unserer Zeit auseinandersetzen. Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 30. März. Das Gemeindehaus ist sonn- und feiertags von 9 bis 13 Uhr geöffnet, außerhalb dieser Zeiten nach Vereinbarung unter ☎ 05266-1384. Siehe auch  [www.doris-lemberg-hinsenhofen.de](http://www.doris-lemberg-hinsenhofen.de).



„Wunderbare Freude“

# Ein Ohrwurm für Lemgo

*Hermann Frische berichtet über den Komponisten des Liedes „Wunderbare Freude“: Abbé Clanché. Über die Freundschaft zum langjährigen St. Marien-Kantor Walther Schmidt ist dieses Lied in Lemgo längst zum beliebten Ohrwurm geworden.*



„Wunderbare Freude, wunderbare Nacht, Gott in seiner Liebe hat uns frei gemacht.“ Mit diesem Lied enden Jahr für Jahr die Schulkonzerte des Marianne-Weber-Gymnasiums in St. Nicolai und in der Nachbargemeinde St. Marien das Quempassingen am 1. Weihnachtstag.

In St. Marien zu Lemgo erklang es zum ersten Mal während der Christmette 1977. Kurz zuvor hatte die Marien-Kantorei in der Kirche Sainte Bernadette in Vandoeuvre gesungen – der Stadt, mit der Lemgo seinerzeit eine Städtepartnerschaft begründet hatte. Als Frucht dieser kirchenmusikalischen Begeg-

nung komponierte und widmete der Priester dieser Gemeinde, Abbé Jean Clanché, „der Marienkantorei und Herrn Walther Schmidt“ sein Lied „mit besten Weihnachtswün-

schen, damit wir die Freude des Herrn zusammen singen.“ Auf verschiedene Gruppen verteilt, erklingen einstimmig vier Strophen, die im vierstimmigen Refrain „Wunderbare Freude“ unter Begleitung der großen Orgel auch die singende Gemeinde einbeziehen. Wer war dieser Abbé Clanché? 1919 in Lothringen geboren, studierte er Theologie und wurde 1945 zum Priester geweiht. 1956 trat er eine Pfarrstelle in Vandoeuvre an. Musikalisch begabt, komponierte er regelmäßig. Mit Eintritt in den Ruhestand 2003 übernahm er eine Orgelstelle; 2008 starb er.

Aus der ersten Begegnung mit Abbé Clanché erwuchs eine herzliche Freundschaft zwischen ihm und Kantor Schmidt. Die ökumenischen Kontakte wurden 1979 bei einer weiteren Konzertreise der Kantorei nach Vandoeuvre vertieft. Der Chor der Gemeinde Ste Bernadette besuchte die Lemgoer Gemeinden Heilig Geist und St. Marien. Abbé Clanché wirkte als Liturg in den Festgottesdiensten der Internationalen Lemgoer Orgeltage mit und hielt 1988 zum 75. Geburtstag des Marienkantors die Laudatio.

*Hermann Frische*

*Auf <https://www.facebook.com/St.Nicolai.Lemgo> kann man ein Video mit „Wunderbare Freude“ sehen, gesungen vom MWG-Schulchor.*

T und M : Jean Clanché .  
Ste Bernadette 54500 VANDOEUVRE.  
(Fräuer - Nacht.)

WUNDERBARE FREUDE ! WUNDERBARE NACHT !

Alle 1) Christ ist uns ge-bo-ren ! singt der En gel Schar  
Frauen 2) Gott sei in der Höhe al - le Ehr'und Pracht ,  
Männer 3) Se - lig Du Ma-ri-a ! die den Herrn ge-bar ,  
Alle 4) Kommt ihr Völker al-le ! In der Nacht so hell ,

Christ ist uns ge-bo-ren : Gott wird offen - bar !  
Gottsohn Lob und Eh-re , der uns Frieden bracht'.  
Se-lig Du Ma-ri-a , jetzt und immer - dar !  
Trinkt ihr Menschen alle aus dem Lebens-uell !

WUNDER-BA-RE FREU-DE ! WUNDER - BA-RE NACHT !  
GOTT IN SEINER LIE - BE HAT UNS FREI GE - MACHT ,

WUNDER-BA - RE FREU-DE , WUNDER-BA-RE NACHT !  
GOTT IN SEINER LIE-BE HAT UNS FREI GE - MACHT !

Zu Weihnachten 77 .Unsren lieben Freunden gewidmet : der Marienkantorei -Lemgo und Herrn Walther Schmidt.  
: den Pfarrgemeinden Ehrenstetten ,Bollschweil und Skt Ulrich  
Mit besten Weihnachtswünschen ! Damit wir die Freude des Herrn zusammen singen !

Oben: Abbé Clanché (links) im Gespräch mit Marien-Kantor Walther Schmidt. Rechts: Die Noten mit Widmung.



### Adventsandachten

Ein Angebot zur Stille mit Tradition: Bis ins 19. Jahrhundert reicht es zurück, dass in St. Nicolai zu Adventsanden eingeladen wird. Montags bis freitags in der Adventszeit, immer um 18 Uhr für 20 Minuten. Adventslieder, ein Impuls, ein Moment der Stille – das tut denen, die kommen, gut.



### Abendgottesdienst ANDERS

Wie feiern Sie dieses Jahr Advent? Wie immer? Mit Kerzen und duftendem Spekulatius? Im Kreis von Jung und Alt und der Sehnsucht nach Harmonie und Eintracht? Am Samstag, 12. Dezember, 18 Uhr, also auf der Zielgeraden Richtung Weihnachten, bekommen Sie im Abendgottesdienst ANDERS Impulse, Ihre Komfortzone zu verlassen und sich auf eine vielleicht abenteuerliche Reise zu begeben. Indem Sie Erinnerungen wachrufen und darüber alte Bedürfnisse neu formulieren, indem Sie aufbrechen, Ihren Weg suchen – und ankommen. Was klärt sich auf dem Weg, was ist anders, wenn wir angekommen sind? Anders denken – anders fühlen – anders handeln – anders sein! Abendgottesdienst ANDERS ist eben anders! Auch im Advent. Der Titel des Gottesdienstes: „Adventure – Herausforderung Advent“.

### Kanon zum Advent

Kantor Friedemann Engelbert hat aus dem Adventslied „Es kommt ein Schiff geladen“ einen Kanon entwickelt. Der Kanon wird an den Adventssonntagen dieses Jahres in St. Nicolai gesungen.

### Soziale Zwecke in Lippe fördern

Das „Spendenparlament Lippe“ macht es möglich, selbst zu entscheiden, wofür gespendetes Geld eingesetzt wird, ohne dass auch nur ein Euro für Verwaltung oder Werbung ausgegeben wird. Seit 1997 gibt es das Spendenparlament Lippe, welches dem Diakonischen Werk der Lippischen Landeskirche angeschlossen ist. Mit einem Jahresbeitrag ab 62€ entscheiden die Spender, welche Initiativen unterstützt werden sollen.

Bevor das Parlament (zweimal im Jahr, freiwillige Teilnahme aller Spender) seine Entscheidungen trifft, prüft eine ehrenamtliche Finanzkommission die Anträge. Unbürokratisch gefördert werden soziale Projekte in Lippe, die zur Selbsthilfe anregen, zum Beispiel: Obdachlosenunterstützung, Lebenshilfe für Bedürftige, Soforthilfen bei außergewöhnlichen Notlagen, Essensausgabe („Tafel“), Lehrgänge für ehrenamtliche Helfer für Suchtkranke, Flüchtlinge und Telefonseelsorge. Informieren Sie sich unter [www.spendenparlament-lippe.de](http://www.spendenparlament-lippe.de) oder bei Dr. Henner Krause, ☎ 2295.



FOTO: LANGE

### Einer von hundertzwanzig

Die mit Abstand größte Gemeindegroupe in St. Nicolai ist die der Gemeindebriefauftrager. Ulrich Wentz (Foto) ist einer von 120 Auftrager, die dafur sorgen, dass der Gemeindebrief in jeden Haushalt der Gemeinde kommt. Meist sind es 20 bis 30 Gemeindebriefe, die zu verteilen sind. Auf diese Weise werden knapp 4.000 Haushalte in der Innenstadt mit dem Neuesten aus St. Nicolai versorgt. Wer sich vorstellen kann mitzumachen, moge sich im Gemeindeburo ☎ 4075 melden.

### Konfirmationsjubiläum 2016

Wer 1956 oder 1966 konfirmiert wurde, kann sich auf den Termin der Diamantenen bzw. Goldenen Konfirmation freuen: am Sonntag, 14. August 2016. Um 10 Uhr gibt es einen festlichen Gottesdienst, anschließend etwas Programm in der Kirche und dann ein gemeinsames Mittagessen. Wer teilnehmen mochte (gern auch mit Partnern) oder aktuelle Anschriften ehemaliger Konfirmanden weiß, moge im Gemeindeburo ☎ 4075 bitte Bescheid sagen.



FOTO: LANGE

Eine historische Nikolauskarte, groß auf Stoff gedruckt, grüßt in der Advents- und Weihnachtszeit die Kirchbesucher.



## Bitte vormerken: Am Sonntag, 14. Februar feiert St. Nicolai mit viel Programm für Jung und Alt!

10 Uhr  
Gottesdienst mit Kantorei

11.30 und 13.30 Uhr  
Orgelführung mit Kantor Engelbert

12 und 13.30 Uhr  
Turmführung mit Küster Borchers

ab 12 Uhr  
Sau-Vesper: Gebratenes Wildschwein als Mittagessen, musikalisch begleitet vom Jagdhornbläsercorps „Alte Hansestadt Lemgo“

ab 14 Uhr  
Kaffee und Kuchen im Saal des Gemeindehauses (Kuchenspenden willkommen: Bitte geben Sie Ihre Kuchenspende vor dem Gottesdienst im Gemeindehaus ab)

ab 14 Uhr  
Buntes Bühnenprogramm im Saal des Gemeindehauses

15 Uhr  
„Lila Bühne“: Puppentheater in der St. Nicolai-Kirche

17 Uhr  
Orgelkonzert „Zugabe“ mit Kantor Engelbert: „Rausschmeißer“ und andere Vergnüglichkeiten von der Orgel

## Augen auf! Und durch.

Sacharja, einer der kleinen Propheten steht im Mittelpunkt der Ökumenischen Bibelwoche 2015/2016. Dieses eher unscheinbare Buch hat bedeutsame Spuren in der christlichen Überlieferung hinterlassen und greift eine breite Palette von Glaubensfragen auf. Martin Luther hat die bildreichen Sacharja-Texte als „Quintessenz“ der



Propheten beschrieben. Am Mittwoch, 13. Januar, 20. Januar und 27. Januar jeweils von 18 bis 19.30 Uhr wird diese besondere Brücke vom Alten Bund zum Neuen Testament gemeinsam mit Superintendent Andreas Lange und Diakonin Christina Conrad genauer unter die Lupe genommen.

Anfang September wurde Dr. Ulf Zastrow in die Pfarrstelle an St. Nicolai eingeführt. Viele Gratulanten, auch aus seiner bisherigen Berliner Gemeinde, machten sich auf den Weg.



FOTOS: SCHULZ



FOTO: LANGE

So eine Frechheit! Mitte November hat jemand die komplette Schranken-Anlage des Kirchplatzes zerstört. Und teuer ist das leider auch noch.

## Auf den Spuren des Paulus

In den Herbstferien war eine Reisegruppe der St. Nicolai-Gemeinde auf den Spuren des Apostels Paulus in Korinth und Athen. Weitere Ziele waren das historische Olympia, Mykene und die Stätte des Orakels von Delphi. Und abends wurde Sirtaki getanzt, viel gesungen und gelacht.



FOTO: NICKEL

Bürgermeister Dr. Austermann und Landesverbandsvorsteherin Anke Peithmann gratulierten ebenso wie Wolf-Dieter Schmelter (links), der 1965 in St. Nicolai Pfarrer geworden war.

Jutta und Dr. Fred Salomon sorgten als „Kirchenmäuse“ für einen launigen Beitrag bei der Nachfeier im Gemeindehaus. Im Gottesdienst waren Kantorei und Posaunenchor mit dabei.



## Taufen

(in der Web-Ausgabe sind die Namen und Anschriften ausgeblendet)

## Trauungen



## Bestattungen



Elternbriefe

## „Hast du Gott schon mal gesehen?“

*Kinder fragen offen und wollen Antwort haben, auch in religiösen Dingen. Was soll man als Eltern oder Großeltern Kindern und Enkeln antworten? Pfarrerin Dr. Eberhardt stellt in ihrem Beitrag eine Hilfestellung der Bayerischen Landeskirche vor. Wer die Briefe abonniert, bekommt regelmäßig per Email Antworten auf typische Fragen von Kindern.*

„Hast Du Gott schon mal gesehen?“  
 „Ist Gott ein Mann oder eine Frau?  
 Wenn Gott überall ist, kann er dann auch sehen, wenn ich auf dem Klo in der Nase bohre? Warum hat Gott die Uroma nicht wieder gesund gemacht?“  
 So, und jetzt ehrliche Antworten bitte, findet der Knirps, der mich gefragt hat. Das kann einen manchmal ganz schön ins Schwitzen bringen. Oft kostet es auch Mut, diese Fragen ehrlich zu beantworten. Was glaube ich denn selber...?  
 Und was will ich meinen Kindern vorleben oder beibringen? Will ich sie religiös „neutral“ erziehen, damit sie später selbst entscheiden können? Bloß: Das funktioniert nicht. Nur was meine Kinder kennen, können sie annehmen oder ablehnen. Keines würde sich eine Religionskatze im Sack kaufen. Und durch das, was wir

als Eltern vorleben, prägen wir unsere Kinder sowieso: durch unsere Abend- und Geburtstagsrituale, dadurch, wie wir Weihnachten feiern und mit dem Tod umgehen.  
 Als unsere älteren Kinder noch klein waren, waren mein Mann und ich unsicher, wie wir Religion in unseren Alltag einbetten. Tischgebete? Ja, das wollten wir schon. Aber doch nicht zu jeder Breimahlzeit! Wann sollten wir anfangen, Geschichten von Gott zu erzählen? Wie würden wir erklären, dass Gott nicht alle Gebetswünsche „erfüllt“ wie eine gute Fee? Dann entdeckte ich die „Elternbriefe zur religiösen Erziehung“ der Bayerischen Landeskirche. Mit ihnen bekommt man bis zum 6. Geburtstag des Kindes Post zu Themen wie: Rituale, Engel, Geschichten, Beten, „Gut und Böse“, Tod usw. Wer die Briefe bekommen

möchte, meldet sich auf der Website [www.vertrauen-von-anfang-an.de](http://www.vertrauen-von-anfang-an.de) an und gibt dazu das Geburtsdatum seines Kindes ein. Dann bekommt man vierteljährlich einen Elternbrief von circa 2 bis 3 Seiten per Email – immer passgenau zum Alter des Kindes. Zu Weihnachten gibt es Extrapost. Das Brief-Abo endet automatisch. Wer sich dafür interessiert, kann sich gerne bei uns im Gemeindebüro einen Flyer zur Information mitnehmen. Es lohnt sich!

*Pfarrerin Dr. Gönke Eberhardt*

**Und so funktioniert es:**

Sie melden sich mit Ihrer E-Mail-Adresse auf folgender Internetseite an:  
[www.vertrauen-von-anfang-an.de](http://www.vertrauen-von-anfang-an.de)  
 Geben Sie dabei das Geburtsdatum Ihres Kindes ein. Sie erhalten dann vierteljährlich sowie zu Weihnachten einen E-Mail-Elternbrief. Jeder Brief ist etwa 2-3 Seiten lang und greift die für das jeweilige Alter des Kindes relevanten Fragen der religiösen Erziehung auf. Insgesamt stehen 24 reguläre Briefe und 6 zusätzliche Weihnachtsbriefe zur Verfügung.

**Elternarbeit – Familienbildung**

Die Elternbriefe sind nicht nur für Eltern gedacht. Wenn Sie in der Elternarbeit oder Familienbildung mitwirken, bieten Ihnen die Internet-Elternbriefe Anregung und Impulse. Fragen zur religiösen Erziehung mit einzubeziehen. So zum Beispiel in Eltern-Kind-Gruppen oder in Kindertagesstätten.

Für Mitwirkende in der Elternarbeit und Familienbildung stehen Hintergrundinformationen zum Download zur Verfügung:  
[www.vertrauen-von-anfang-an.de/download\\_hinweis.php](http://www.vertrauen-von-anfang-an.de/download_hinweis.php)

[www.vertrauen-von-anfang-an.de](http://www.vertrauen-von-anfang-an.de)  
**Elternbriefe zur religiösen Erziehung**

Mit den Elternbriefen wollen wir Sie bei der religiösen Erziehung Ihres Kindes unterstützen.

Viele Eltern sind an religiöser Erziehung interessiert, haben aber wenig Vorstellung davon, wie sie konkret aussehen könnte.

Was antworte ich auf die Fragen meines Kindes nach Gott? Wann beginnt eigentlich religiöse Erziehung? Was ist, wenn ich selbst Schwierigkeiten mit dem Beten habe?

Wir möchten Sie zum Nachdenken über die religiöse Erziehung einladen und Ihnen Anregungen dazu geben.

Die Elternbriefe bekommen Sie vierteljährlich und an Weihnachten per E-Mail. Die Briefe beschäftigen sich mit der religiösen Erziehung von Kindern bis zum 6. Lebensjahr.

Dieses Angebot ist kostenlos.

[www.vertrauen-von-anfang-an.de](http://www.vertrauen-von-anfang-an.de)  
**Elternbriefe zur religiösen Erziehung**  
 ist ein Internet-Projekt der EAF Bayern. Es wird vom Landeskirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern unterstützt.

[www.vertrauen-von-anfang-an.de](http://www.vertrauen-von-anfang-an.de)

## Elternbriefe zur religiösen Erziehung

per E-Mail

**Hinangehen:**  
 Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Familienfragen in Bayern e.V. (EAF Bayern)  
 Geschäftsstelle im Diakonischen Werk Bayern  
 90332 Nürnberg  
 Telefon (0911) 93 54 - 700  
 E-Mail: info@eaf-bayern.de  
[www.eaf-bayern.de](http://www.eaf-bayern.de)

Musik

## Es weihnachtet, auch in der Musik

*Wie immer in der Weihnachtszeit gibt es viele Gelegenheiten innezuhalten und sich durch schöne Musik bewegen zu lassen. Zuhören und Mitsingen gehören zum Fest dazu.*



FOTO: EHRET

Am Kläschen-Sonntag laden die Kantorei und der Posaunenchor Lemgo zum Adventsingens in die stimmungsvoll beleuchtete Kirche ein. Das gemeinsame Singen findet regelmäßig eine große Zuhörerschaft, so dass in den letzten Jahren manches Mal die Programme nicht reichten. Der Kantor gelobt Besserung! Traditionell rappellvoll sind auch die Weihnachtskonzerte des Marianne-Weber-Gymnasiums, und das zu Recht. Mit der chorischen Arbeit am MWG liegt die Schulleippeweit ganz vorn, und für viele Menschen auch außerhalb der Schulgemeinde sind die Schulkonzerte fester Bestandteil ihrer Adventszeit. Das Vokalensemble der Kantorei eröffnet am 10. Januar musikalisch das neue Jahr. Auf dem Programm stehen wunderbare Motetten aus vier

*Das Vokalensemble eröffnet mit einem Konzert am 10. Januar das neue Jahr musikalisch.*

Jahrhunderten. Heinrich Schütz wird vertreten sein wie Johannes Brahms (Motette: „O Heiland, reiß die Himmel auf“), Max Reger und der skandinavische Komponist Morten Lauridsen, der mit seiner Motette „O magnum mysterium“ ein sehr atmosphärisches Kleinod geschaffen hat. Kantor Engelbert ergänzt das Programm um weihnachtliche Orgelmusik. „Zugabe“ heißt das Orgelkonzert mit „Augenzwinkern“, das das Gemeindefest am 14. Februar beschließt. Auf dem Programm stehen Stücke, die man normalerweise als „Rausschmeißer“ hört. Ein kurzweiliges Programm also, auch für Kinder und Familien geeignet.

*Kantor Friedemann Engelbert*

*Die historischen Pauken aus dem 17. Jahrhundert, die sich jahrzehntelang im Stadtarchiv befunden haben, sind Anfang September mit einem festlichen Konzert durch das „Trompeten Consort Friedemann Immer“ wieder eingeweiht worden. Der Paukist Frithjof Koch war von den Pauken begeistert: „Es ist faszinierend, wie farbenreich der Klang trotz der kleinen Bauform ist.“ Die Restaurierung in der Bremer Werkstatt „relink“ wurde ermöglicht durch die „Frauen für Lemgo“, die die Kosten übernommen haben. Herzlichen Dank!*



**Konzerte in den Monaten  
Dezember 2015 bis Februar 2016**

**Sonntag, 6. Dezember  
(2. Advent), 18 Uhr**

Adventssingen im Rahmen des Kläschenmarktes mit der Kantorei St. Nicolai und dem Posaunenchor Lemgo.

Leitung: Friedemann Engelbert und Oliver Eggert; Eintritt frei.

**Dienstag, 8. Dezember und Mittwoch, 9. Dezember – 18 Uhr**

Weihnachtskonzerte des Marianne-Weber-Gymnasiums.

Leitung: Andrea Coers, Christiane Strootmann und Friedemann Engelbert; Eintritt frei.

**Sonntag, 10. Januar, 18 Uhr**

Neujahrskonzert des Vokalensembles der Kantorei.

Leitung und Orgel: Friedemann Engelbert; Eintritt 10 €, Schüler, Studenten, Arbeitslose frei

**Sonntag, 14. Februar, 17 Uhr  
(Gemeindefest)**

„Zugabe“ – Orgelmusik mit Augenzwinkern; Kantor Friedemann Engelbert, Orgel. Eintritt frei.

### **Kirchenmusik fördern**

Über 120 Mitglieder fördern mit ihrem Jahresbeitrag von 30 € die Kirchenmusik an St. Nicolai. Der Förderverein der Kantorei unterstützt zum Beispiel Kantatengottesdienste, Kinderchorfreizeiten und besondere Vorhaben, zuletzt die Restaurierung des Flügels im Gemeindehaus. Den Vorsitz des Fördervereinsvorstands hat Dr. Thomas Richter.

Wer Mitglied ist, erhält einmal pro Halbjahr das Konzertprogramm per Post. Das Formblatt, um die Mitgliedschaft zu erklären, steht online auf <http://www.nicolai-kantorei.de>.

Jugendbegegnung der Norddeutschen Mission

## Drei Wochen in Togo unterwegs

*St. Nicolai-Mitglied Victoria Lange (20 Jahre) war im Sommer drei Wochen in Afrika. Es ging darum: Was können Christen für gute Lebensbedingungen tun? Und: Wie beeinflusst unser Lebensstil in Europa das Leben von Menschen in Afrika?*

Drei Wochen durch Togo reisen, zusammen mit jungen Erwachsenen aus Deutschland, Togo und Ghana. Diese Möglichkeit hatte ich im Sommer dieses Jahres. Als Delegierte der Lippischen Landeskirche durfte ich an dieser Reise teilnehmen. Die Norddeutsche Mission hatte sie organisiert. Worum ging es dabei? Wir haben uns mit der Klimagerechtigkeit befasst und gefragt, wie sich der Klimawandel in Togo auswirkt. Togo ist eines der Länder, die besonders unter dem Klimawandel leiden. Experten meinen, dass die sogenannten Treibhausgase mit für diesen Klimawandel sorgen. Von Bremen über Paris ging es zunächst in Togos Hauptstadt Lomé. Von dort aus sind wir in den Norden bis nach Kara gefahren und dann etappenweise wieder zurück nach Lomé. Das Thema Klimagerechtigkeit haben wir uns anhand von fünf Stationen während unserer Reise erschlossen. Unsere erste Station war die Umweltbildung. Dabei ging es um Mülltrennung und Recycling. Was kann man mit gebrauchten Dingen tun? Ist Müll gleich Müll? Zu diesen Fragen haben wir in unserer internationalen Gruppe Diskussionen geführt. Unsere zweite Station war die

Aufforstung. Dazu haben wir in Kara eine Baumpflanzaktion durchgeführt. Die Besichtigung des Wasserkraftwerks in Nangbeto war unsere dritte Station. Auch hier zeigen sich die Auswirkungen des Klimawandel: Wenig Regen heißt, der Stausee hat wenig Wasser und kann darum wenig Strom produzieren. Das Thema Elektroschrott war unsere vierte Station der Klimagerechtigkeit. Schreckliches sahen wir im Hafen von Lomé. Dieser ist voll mit elektronischen Geräten (Fernseher, Computer, Küchengeräte) und Autos. Diese Güter werden aus Europa nach Togo verschifft, egal ob heile oder kaputt, und dort weiter verkauft. Alles, was nicht verkauft wird, wird in Togo auf riesigen Mülldeponien gelagert. Wir, als Deutsche, fanden das schockierend, diesen Elektroschrott zu sehen. Wir produzieren in Deutschland Müll und rufen damit Probleme in Ländern wie Togo hervor. Der deutsche Elektroschrott ist gefährlich für das Grundwasser. Unsere letzte und die für mich interessanteste Station war die Küstenerosion, die an der Küste Togos sehr gut zu beobachten ist. Der Meeresspiegel steigt unaufhaltsam und das Meer rückt immer näher.



*Unten: Victoria Lange (rechts) mit Kindern in Togo. Oben: Mit Jeep war die Reisegruppe drei Wochen in Togo unterwegs.*

Dort wo vor 10 Jahren noch Straßen waren, ist jetzt Wasser. Zudem verlassen die Leute, die an der Küste leben, ihre Häuser, da sie wissen, dass diese in ein paar Jahren überschwemmt sein werden. Diese Menschen ziehen dann weiter ins Inland in ohnehin schon überfüllte Städte. Eigentlich müsste man Deiche bauen, um sich vor der Küstenerosion zu schützen, aber dafür fehlt in Togo das Geld.

Für mich persönlich war die Reise nach Togo eine der interessantesten und aufregendsten in meinem Leben bis jetzt. Wir haben eine für uns fremde Kultur und ein fremdes Land kennengelernt, wir wurden von lebensfrohen und gastfreundlichen Menschen willkommen geheißen. Was Klimawandel und Klimagerechtigkeit bedeuten, das habe ich in Togo gelernt und erfahren. Mein Umweltbewusstsein wurde deutlich geschärft. Schon mit Kleinigkeiten kann ich und jeder von uns etwas bewirken: beim Einkaufen auf eine Plastiktüte verzichten, das Auto stehen lassen und Fahrrad fahren, Haushaltsgegenstände reparieren und nicht gleich wegwerfen – denn was wir „Entsorgung“ nennen, sorgt andernorts für Sorgen. Unsere Reisegruppe hat einen kurzen Film erstellt <https://www.youtube.com/watch?v=B5RjltlSBwk>

*Victoria Lange*



# Gottesdienste

☞: Stehkafee im „Treffpunkt Seitenschiff“ in der St. Nicolai-Kirche

## Sonntag, 29.11. 10 Uhr ☞

1. Advent – Pfarrerin Dr. Eberhardt:  
mit Kantorei und Abendmahl

...

## Sonntag, 6.12. 10 Uhr ☞

2. Advent – Pfarrer Dr. Zastrow:  
Abendmahl

...

## Sonntag, 13.12. 10 Uhr

3. Advent – Superintendent Lange:  
Abendmahl

...

## Sonntag, 20.12. 10 Uhr

4. Advent – Diakonin Conrad: anschlie-  
ßend Seniorenmittagstisch

...

## Heiligabend 24.12.

14.30 Uhr Pfarrerin Dr. Eberhardt: mit  
Krippenspiel

16 Uhr Pfarrer Dr. Zastrow: mit Kan-  
torei

17.30 Uhr Superintendent Lange: mit  
Kantorei

22.30 Uhr Pfarrer Dr. Zastrow: mit  
Posaunenchor

...

## 1. Weihnachtstag 25.12.

6 Uhr Pfarrerin Dr. Eberhardt: mit  
Quempas-Singen von Kantorei, Kin-  
derchor und Orchester

10 Uhr Superintendent Lange: mit  
Kantorei und Abendmahl

...

## 2. Weihnachtstag 26.12. 10 Uhr

Diakonin Conrad

...

## Sonntag, 27.12. 10 Uhr ☞

Superintendent Lange: mit Flötenkreis  
und Abendmahl (Gottesdienst für alle  
Stadtgemeinden)

...

## Silvester 31.12. 17 Uhr

Pfarrer Dr. Zastrow: Abendmahl

...

## Neujahr 1.1. 17 Uhr

Pfarrer Salzmann: Gottesdienst für  
alle Stadtgemeinden in St. Pauli

...

## Sonntag, 3.1. 10 Uhr ☞

Pfarrer Grundmann: mit Möglichkeit  
zur persönlichen Segnung und Salbung

...

## Sonntag, 10.1. 10 Uhr

Pfarrer Dr. Eberhardt

...

## Sonntag, 17.1. 10 Uhr ☞

Superintendent Lange: Abendmahl,  
anschließend Seniorenmittagstisch

...

## Sonntag, 24.1. 10 Uhr ☞

Pfarrer Dr. Zastrow: Abendmahl

...

## Sonntag, 31.1. 10 Uhr ☞

Pfarrer Dr. Zastrow: Abendmahl

...

## Sonntag, 7.2. 10 Uhr

Pfarrer Dr. Eberhardt: Abendmahl,  
Lichtergottesdienst zum Abschluss der  
Epiphaniasezeit

...

## Sonntag, 14.2. 10 Uhr ☞

Superintendent Lange: mit Abendmahl  
und Kantorei – anschließend Gemein-  
defest rund um Kirche und Gemeinde-  
haus (siehe Seite 9)

...

## Sonntag, 21.2. 10 Uhr ☞

Kanzeltausch: mit einem Pfarrer einer  
Nachbargemeinde, anschließend Senio-  
renmittagstisch

...

## Sonntag, 28.2. 10 Uhr ☞

Pfarrer Grundmann: Abendmahl

...

## Taufgottesdienste

Sonntag, 6.12., 12 Uhr

Sonntag, 27.12. 12 Uhr

Sonntag, 24.1. 12 Uhr

Sonntag, 21.2. 12 Uhr

Taufen anmelden [www.nicolai-lemgo.de](http://www.nicolai-lemgo.de)

...

## Taizé-Gottesdienste

Samstag, 19.12., 16.1. und 13.2., 18 Uhr  
mit Versöhnungsgebet der Nagel-  
kreuzgemeinschaft von Coventry und

der Möglichkeit, sich anschließend  
persönlich segnen und salben zu lassen

...

## Abendgottesdienst ANDERS

Samstag, 12.12., 18 Uhr

...

## Mittagsgebet an Samstagen

jede Woche Samstag um 12 Uhr – am  
1. Samstag im Monat mit 15 Minuten  
Orgelmusik (Eintritt frei)

...

## KinderKirche

Sonntag, 10.1. und 7.2., 11.30 Uhr

...

## Mini-Gottesdienst

Dienstag, 1.12., 9.30 Uhr

...

## Jugend-Gottesdienst

Sonntag, 28.2., 18 Uhr



FOTO: NOAH

Festlich geschmückter Altar in St. Nicolai.